

Klimawandel Was tun?

Donnerstag, 19. September 2019, 10.40–12.20 Uhr
Aula, Minervastrasse 14, 8032 Zürich

Die Erderwärmung ist in aller Munde. Eine Schlagzeile jagt die nächste, tausend Lösungsvorschläge versprechen Rettung, CO₂-Wunderabsaugmaschinen verheissen Linderung bei gleichbleibendem Lebensstandard. Die Flut von Schreckensmeldungen scheint weniger Klarheit zu schaffen als aufzuwiegeln. Nur eins scheint sonnenklar: Nichtstun kommt nicht in Frage. Heisst es nun, kühlen Kopf bewahren in der aufgeheizten Atmosphäre oder müssen drastische Massnahmen her? Und welche wären das? Genügt es, eine CO₂-Steuer zu erheben und mit erneuerbaren Energien und CO₂-Handel den Verbrauch zu reduzieren? Oder müssen wir – was vielen schwer vorstellbar scheint – unseren Lebensstandard und Energieverbrauch drastisch senken?

In Städten wird der Klimanotstand ausgerufen und Schülerinnen und Schüler schliessen sich zu Demonstrationen zusammen, um ihrer heissen Zukunft, die vor allem sie betreffen wird, eine notwendige Abkühlung zu verschaffen. Doch bringen diese Aktionen auch die notwendigen Veränderungen? Was müsste geschehen, damit politisch tragfähige Lösungen zustande kommen? Wo ist die Wirtschaft gefordert, wo sind wir als Einzelpersonen im Alltag gefragt, um einen gesellschaftlich tragfähigen Konsens zu finden?

Podiumsteilnehmer

- Prof. Dr. Reto Knutti, Professor für Klimaphysik an der ETH Zürich
- Philipp Glatt, Projektleiter Energieversorgung Universität Zürich
- Georg Klingler, Umweltwissenschaftler und Landwirt, Hof Narr Hinteregg

Moderation

- Dr. Lutz Wiedmann, Mittelschullehrer für Englisch
- Kaspar Gysel, Mittelschullehrer für Geschichte

